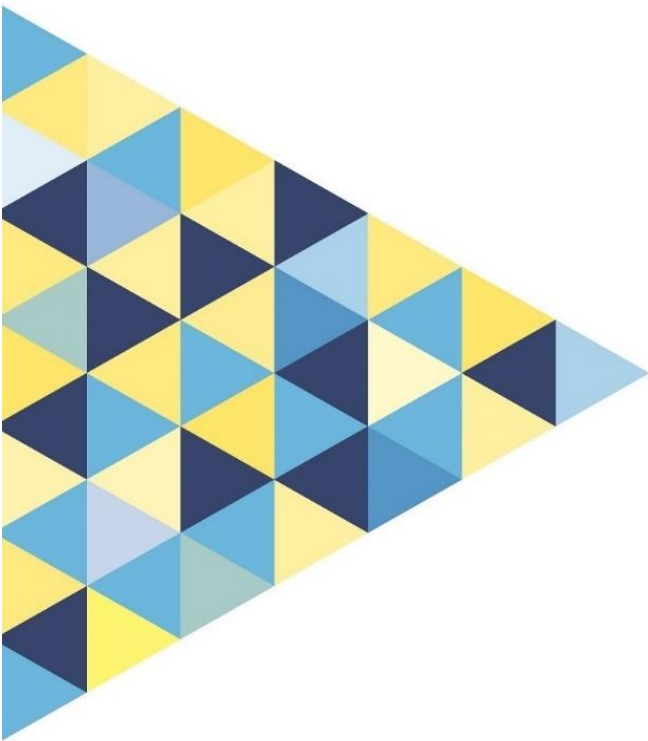


Karin Langenkamp | Markus Linten

Jugendberufsagenturen – Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule - Beruf

Zusammenstellung aus dem VET Repository
Version: 1.0, Januar 2025



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „Jugendberufsagenturen“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Das VET Repository ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 67.500 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

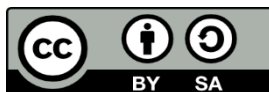
Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz](#) (AG BFN).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: Januar 2025

2024

Abbau von Zugangsbarrieren zu Berufsausbildung und Erwerbsarbeit als Strategie zur Fachkräftegewinnung. Überlegungen zur inklusiven Gestaltung von Hilfen aus menschenrechtlicher Perspektive / Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Oehme, Andreas; Palleit, Leander; Schröder, Wolfgang; Thielen, Marc. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. 46, Seite 1-20

https://res.bibb.de/vet-repository_782690

„Trotz des demografischen Wandels und des damit problematisierten Fachkräftebedarfs bleibt der Zugang zum Ausbildungs- und Beschäftigungssystem nach wie vor sozial selektiv. Der Diskussionsbeitrag beleuchtet vor diesem Hintergrund institutionelle und strukturelle Zugangsbarrieren, mit denen junge Menschen im Kontext von Behinderung und Benachteiligung konfrontiert sind. Neue Perspektiven zu möglichen Strategien zur Fachkräftegewinnung bieten vor allem die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) nach inklusiven Zugängen zu den Regelsystemen. Vor diesem Hintergrund diskutiert der Beitrag, wie Hilfen ohne diskriminierende Kategorisierungen nach personenbezogenen Merkmalen und ohne damit begründete Zuweisungen in vergleichsweise starre, nach verschiedenen Rechtskreisen finanzierten Hilfesysteme jenseits regulärer beruflicher Bildung gestaltet werden können. Exemplarisch zeigt dies der Beitrag im letzten Teil an der konzeptionellen und organisationalen Gestaltung von Jugendberufsagenturen. Er formuliert einen Vorschlag zur Organisation als ‚echtes One-Stop-Government‘, in dem die beteiligten Rechtskreise ‚Hilfen aus einer Hand‘ nicht nur kommunikativ, sondern auch in einer gemeinsamen Poolfinanzierung anbieten.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Beratung im Kontext von Jugendberufsagenturen : auf dem Weg zu einem gemeinsamen Verständnis / Lippegas, Petra. 2024. 1 Online-Ressource (13 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/www/9.php#/www/beratung-jugendberufsagenturen.php>

„Vor dem Hintergrund der rechtskreisübergreifenden und multiprofessionellen Zusammenarbeit in Jugendberufsagenturen befasst sich Petra Lippegas von der Universität Paderborn mit der Frage, wie Beratung in diesem Kontext gestaltet werden kann, um junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf gut zu begleiten. Sie beschreibt die Entwicklung und die verschiedenen Ansätze von Beratung und zeigt Wege auf, wie Jugendberufsagenturen zu einer gemeinsam getragenen Haltung finden können.“
(Autorenreferat, BIBB-Doku).

Handeln in Verantwortungsgemeinschaft beim Übergang Schule Beruf in Nordrhein-Westfalen : kein Abschluss ohne Anschluss und Jugendberufsagenturen – Erfahrungen mit der Kooperation und Umsetzung / Stuhldreier, Jens; Lüking, Martina. 2024.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2024), H. 2, Seite 1-3

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/50f297a7-b004-4140-bb0a-2913395e0183/retrieve>

„Vor dem Hintergrund der NRW-Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) beleuchtet der Beitrag, welche Potentiale Jugendberufsagenturen entfalten können. Hier gilt es, in der gemeinsamen Verantwortung aller Partner wie z.B. Schule, Jugendhilfe, Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsförderung jungen Menschen berufliche Perspektiven zu eröffnen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Jugendberufsagentur im Fokus : grundlegende Aspekte der rechtskreis- und fachübergreifenden Zusammenarbeit / Berghaus, Mareike; Knappe, Anne; Neises, Frank; Schwebig, Lydia. 2024., 1 Online-Ressource (6 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/wws/9.php#/wws/jugendberufsagentur-im-fokus.php>

„Die Landschaft der Jugendberufsagenturen in Deutschland ist vielfältig. Denn die Gestaltung und Umsetzung orientiert sich maßgeblich an lokalen Rahmen- und Ausgangsbedingungen, weshalb sich die Bündnisse in ihrer Umsetzung voneinander unterscheiden können. Das Konzept von Jugendberufsagenturen ist jedoch nicht beliebig. In diesem Beitrag wird beschrieben, was eine Jugendberufsagentur ausmacht und welche grundlegenden Aspekte aus ihrer Sicht für eine erfolgreiche Umsetzung unabdingbar sind. Dabei orientiert sie sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischem Erfahrungswissen aus Jugendberufsagenturen.“ (BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen: Zwischen regionaler Vielfalt und der Notwendigkeit von Mindeststandards / Ahrens, Daniela. 2024.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2024), H. 2, Seite 1-5

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/0feefece-9636-4b32-9a4f-57d951b4e2b3/retrieve>

„Wenn die Ausbildungsplatzgarantie in den Blick genommen wird, geht es meist um deren Finanzierung. Es gibt aber noch weitere Ansatzpunkte. Im vorliegenden Beitrag widmet sich die Autorin den Jugendberufsagenturen (JBA) und ihren Potentialen zu. Aus ihrer Sicht können Jugendberufsagenturen mit Blick auf die Ausbildungsplatzgarantie eine entscheidende Rolle dabei spielen, junge Menschen in das Ausbildungssystem zu integrieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, benötigen JBA auf verschiedenen Ebenen Unterstützung. Festzustellen ist jedoch, dass die Stärke der JBA – ihre regionale Ausgestaltung und Anpassung an die jeweiligen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrukturen gleichzeitig auch ihre Schwäche ist. Es gilt daher „... das Profil der JBA schärfen, ohne die notwendige regionale Ausgestaltung damit zu verhindern.““ (Hrsg.; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen als Beitrag zu inklusiver Übergangsgestaltung zwischen Schule und Beruf / Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Palleit, Leander; Oehme, Andreas; Schröder, Wolfgang; Thielen, Marc; Tillmann, Frank. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 978-3-96208-513-1

In: BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung. 1 Online-Ressource (28 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7a155eda-b489-4430-a2cd-0def4209939c/retrieve>

„Jugendberufsagenturen sollen rechtskreisübergreifend der zentrale lokale Ansprechpartner für alle jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf sein und diese bedarfsorientiert individuell beraten und unterstützen. So verstanden stellt sich die Frage, wie Jugendberufsagenturen aus einer menschenrechtlichen Perspektive wie jener der UN-Behindertenrechtskonvention zu einer inklusiven Übergangsgestaltung beitragen können. Die herausgearbeiteten Ergebnisse bieten Jugendberufsagenturen Chancen zur weiteren fachlichen Fundierung, Organisationsentwicklung, multiprofessionellen Fallarbeit und zum Abbau von Barrieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen gestalten : die Zusammenarbeit strukturiert weiterentwickeln.

Eine Praxishilfe / Dick, Oliver; Seligmann, Michael; Berghaus, Mareike; Burmeister, Anna; Knappe, Anne. 2024.

In: Jugendberufsagenturen gestalten. - Band 2, 1 Online-Ressource (43 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782918

"Eine Jugendberufsagentur befindet sich kontinuierlich in der Entwicklung, unabhängig davon, ob sie erst vor Kurzem gegründet wurde oder schon länger besteht. Damit diese Entwicklung gezielt gesteuert und die Qualität des Angebotes systematisch weiterentwickelt werden kann, bedarf es gemeinsamer Ziele und Strategien. Die Praxishilfe beschreibt eine mögliche Vorgehensweise, wie Jugendberufsagenturen eine langfristige, bedarfsorientierte und informationsbasierte Strategie entwickeln und deren Umsetzung unter Einbezug aller Beteiligten planen können. Die Reihe „Jugendberufsagenturen gestalten“, herausgegeben von der Servicestelle Jugendberufsagenturen im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), wurde gemeinsam mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. und in Zusammenarbeit mit Jugendberufsagenturen entwickelt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen gestalten : Organisations- und Kommunikationsstrukturen

schaffen. Eine Praxishilfe / Dick, Oliver; Seligmann, Michael; Berghaus, Mareike; Burmeister, Anna; Knappe, Anne. 2024.

In: Jugendberufsagenturen gestalten. - Band 1, 1 Online-Ressource (27 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782756

In Jugendberufsagenturen arbeiten Akteure aus verschiedenen Institutionen mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und rechtlichen Aufträgen zusammen. Daher sind Organisationsstrukturen wichtig, die eine verbindliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten sicherstellen und damit eine gelingende Zusammenarbeit ermöglichen. Die Praxishilfe zeigt, welche Organisations- und Kommunikationsstrukturen in Jugendberufsagenturen gemeinsam etabliert werden können und wie der Prozess der gegenseitigen Annäherung und des Vertrauensaufbaus aussehen kann. Die Reihe „Jugendberufsagenturen gestalten“, herausgegeben von der Servicestelle Jugendberufsagenturen im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), wurde gemeinsam mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. und in Zusammenarbeit mit Jugendberufsagenturen entwickelt.

Jugendberufshilfe und Jugendberufsagenturen in kommunaler Sozialpolitik / Enggruber, Ruth; Neises, Frank. 2024.

In: Handbuch Kommunale Sozialpolitik / Antonio Brettschneider [Hrsg.] ; Stephan Grohs [Hrsg.] ; Nora Jehles [Hrsg.]. - Seite 1-16

"Zur Prävention von Jugendausbildungslosigkeit sind in den letzten rund 40 Jahren zahlreiche und vielfältige Angebote der Jugendberufshilfe für unterschiedliche Adressat:innengruppen entstanden. Sie werden aus verschiedenen Sozialgesetzbüchern finanziert. Dieser sogenannte ‚Förderdschunel‘ soll in Jugendberufsagenturen geordnet werden. Zunächst werden Einblicke in die Jugendberufshilfe und in Jugendberufsagenturen gewährt, um dann Ergebnisse aus Expert:inneninterviews mit sechs Jugendberufsagenturen dazu zu präsentieren, wie sich Jugendberufsagenturen in kommunale Sozialpolitik einbringen..

Qualitätsentwicklung in Jugendberufsagenturen : Angebote, Strukturen und Prozesse auf die jungen Menschen ausrichten / Dick, Oliver. 2024. 1 Online-Ressource (5 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/www/9.php#/www/qualitaetsentwicklung-jugendberufsagenturen.php>

„Was die Qualität der Arbeit von Jugendberufsagenturen ausmacht und wie sie entwickelt werden kann, lässt sich nicht aus vorgegebenen Anforderungen ableiten, sondern muss von allen Beteiligten im Austausch erarbeitet werden. Die Adressaten der Jugendberufsagenturen, die jungen Menschen im Übergang, sind zentraler Bezugspunkt aller Aktivitäten, aber gesellschaftliche Belange wie die Sicherung des Fachkräftenachwuchses, müssen in gleicher Weise berücksichtigt werden. Der Beitrag beschreibt, wie es gelingen kann, mit Hilfe eines kontinuierlichen Qualitätsmanagements die Angebote, Strukturen und Prozesse innerhalb einer Jugendberufsagentur auf den Ausgleich dieser Interessen auszurichten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2023

Jugendberufsagenturen als Gestalter inklusiver Übergänge zwischen Schule und Beruf /

Enggruber, Ruth; Neises, Frank. 2023.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 77 (2023), H. 199, Seite 14-17

„In diesem Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter inklusiver Übergangsbegleitung zwischen Schule und Beruf tätig werden können. Nach einem kurzen Blick auf die Herausforderungen im Handlungsfeld wird zunächst auf die Aufgaben der Jugendberufsagenturen eingegangen. Dann werden die Anforderungen für die Gestaltung inklusiver Berufsbildung erläutert, um schließlich Kriterien für eine inklusive Übergangsgestaltung durch Jugendberufsagenturen zu begründen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter der Ausbildungsgarantie : empirische

Einblicke / Enggruber, Ruth; Neises, Frank. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2023.

In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (29 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_781421

"Die geplante Ausbildungsgarantie hat ordnungspolitische Konsequenzen für die duale Berufsausbildung, denn zur Versorgung aller Jugendlichen in einer Region sollen bei Bedarf außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten werden. Ausgehend von der These, dass Jugendberufsagenturen das damit verbundene Spannungsfeld zwischen der Berufswahlfreiheit junger Menschen und dem Fachkräftebedarf der Betriebe ebnen können, werden sie zunächst konzeptionell und anhand statistischer Daten vorgestellt. Ferner gewähren Ergebnisse aus Experteninterviews, die in sechs ausgewählten Jugendberufsagenturen geführt wurden, empirische Einblicke dazu, wie diese eine Ausbildungsgarantie verstehen und welche Anregungen sie zu deren Umsetzung haben. Auf dieser Basis werden abschließend Handlungsempfehlungen formuliert." (BIBB-Autorenreferat).

Jugendberufsagenturen als regionale Gestalterinnen der Ausbildungsgarantie –

empirische Einblicke / Enggruber, Ruth; Neises, Frank. 2023.

In: BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2023,2. 1 Online-Ressource (16 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/55060a1c-69d3-477c-b12b-c77eee0339ac/retrieve>

Die geplante Ausbildungsgarantie hat ordnungspolitische Konsequenzen für die duale Berufsausbildung. Denn zur Versorgung aller Jugendlichen in einer Region sollen bei Bedarf

außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten werden, was die marktwirtschaftliche Zugangssteuerung zur Berufsausbildung beeinflussen würde. Ausgehend von der These, dass damit ein Spannungsfeld zwischen der Berufswahlfreiheit junger Menschen und dem Fachkräftebedarf der Betriebe entsteht, das Jugendberufsagenturen (JBA) ebnen können, werden diese zunächst vorgestellt. Ferner gewähren Ergebnisse aus Experteninterviews, die in sechs ausgewählten Jugendberufsagenturen geführt wurden, empirische Einblicke dazu, wie diese eine Ausbildungsgarantie regional ausgestalten könnten. Auf dieser Basis werden abschließend Handlungsempfehlungen formuliert. (BIBB-Doku).

Vorhaben der Regierungskoalition im Kontext Übergang Schule-Beruf: Mehr als nur Kosmetik für junge Menschen in einer Phase zentraler Weichenstellungen? / Hurler, Sandrina; Höynck, Theresia. 2023.

In: Recht der Jugend und des Bildungswesens : RdJB. - 71 (2023), H. 2, Seite 165-185

„Dieser Beitrag befasst sich mit der Umsetzung der im Koalitionsvertrag angekündigten Reformen, die für junge Menschen am Übergang Schule-Beruf relevant sind. Diese Reformen beziehen sich insbesondere auf Ausbildung und Studium sowie auf die Sicherung des Lebensunterhalts während der Ausbildungsphase.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2022

Jugendberufsagenturen bundesweit. Ergebnisse aus der Erhebung zu rechtskreisübergreifenden Kooperationsbündnissen am Übergang Schule – Beruf /

Berghaus, Mareike; Burmeister, Anna; Knappe, Anne. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022. 1 Online-Ressource (30 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_780292

"Die Servicestelle Jugendberufsagenturen hat im Sommer 2021 eine bundesweite quantitative Online-Erhebung zu Jugendberufsagenturen durchgeführt. Die Befragten wurden gebeten, auf Basis vorab festgelegter Kriterien Informationen zu etwaig bestehenden rechtskreisübergreifenden Kooperationsbündnissen zurückzumelden. Die Ergebnisse geben einen Überblick über die bundesweite Landschaft der Jugendberufsagenturen und bilden den Ausgangspunkt für weitere Fragen rund um die Zusammenarbeit in Jugendberufsagenturen." (BIBB-Autorenreferat).

Nicht ob, sondern wie, ist die Frage : Beteiligung von jungen Menschen in Jugendberufsagenturen aus Sicht der Jugendhilfe / Beierling, Birgit. 2022. 1 Online-Ressource (ca. 6 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/www/9.php#/www/gastbeitrag-jugendhilfe-beteiligung.php>

Erfolgreiche Unterstützung von jungen Menschen kann nicht einfach darin bestehen ihnen zu sagen, was sie tun sollen. Sind sie diejenigen, die aktiv Entscheidungen treffen, zeigen sie mehr Motivation in den Förderangeboten am Übergang Schule – Beruf. Die Autorin erläutert in ihrem Beitrag, dass die Jugendhilfe mit ihrer Expertise entscheidend dazu beiträgt, Jugendlichen diese Beteiligung zu ermöglichen. Gelingt das, profitieren am Ende nicht nur die jungen Menschen, sondern auch das Beratungspersonal aller Rechtskreise und Leistungsträger. (BIBB-Doku).

2021

Den Übergang Schule – Beruf während Corona erleben : Pläne, Probleme und Perspektiven junger Menschen in Zeiten der Pandemie / Wieland, Clemens. 2021. 1 Online-Ressource (6 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/wws/9.php#/wws/gastbeitrag-uebergang-in-corona-zeiten.php>

„Jugendliche blicken vor dem Hintergrund von Corona wenig optimistisch auf ihre Ausbildungsperspektiven – dies ist ein Ergebnis der zweiten repräsentativen Befragung von jungen Menschen durch die Bertelsmann Stiftung seit Beginn der Pandemie. Clemens Wieland, Mit-Autor der Studie, gibt in seinem Beitrag einen Überblick, welchen Einfluss die Corona-Entwicklungen auf die Berufswahlentscheidungen junger Menschen haben, wie sich die Jugendlichen von der Politik gesehen fühlen und wie sie das Beratungs- und Informationsangebot zur Berufswahl beurteilen. Zum Schluss beschreibt er, welche Ansatzpunkte für Jugendberufsagenturen sich aus diesen Erkenntnissen ergeben.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Evaluation der Jugendberufsagenturen in Schleswig-Holstein : Abschlussbericht / Green, Susanne; Holthusen, Lorenz; Kestner, Sylvia; Wittig, Wolfgang; Kiepenheuer-Drechsler, Barbara. Berlin : Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, 2021. 171 S.

https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/EJS/20210122_Abschlussbericht_Evaluation_JBA_SH_ueberarbeitet_final.pdf

"Im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein evaluierte das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) zwischen Mai und November 2019 acht Jugendberufsagenturen. Der Fokus lag auf dem standortbezogenen Umsetzungsstand in Bezug auf die eigenen sowie die landesweiten Zielsetzungen. Dabei standen Fragen im Fokus, die sich den Themenfeldern "Zusammenarbeit mit dem jungen Menschen", "Möglichkeiten zur individuellen und beruflichen Orientierung" und "Wirkungen der Jugendberufsagenturen auf die Zielgruppe" zuordnen lassen. Im Ergebnis zeigt sich eine hohe regionale Ausgestaltungsoffenheit, die

sich an bereits bestehender Vernetzung, der Standortnähe zu Partnern und zur Zielgruppe, aber auch an vorhandenen Räumlichkeiten, materiellen und personellen Ressourcen sowie Verkehrsanbindungen orientiert. Zudem wird der prozessuale Charakter von Jugendberufsagenturen als "lernendes System" herausgestellt. Die Einbindung und Qualifizierung des Personals spielt eine wesentliche Rolle, um die Akzeptanz und Wahrnehmung des Mehrwerts der JBA zu fördern. Bei der Frage nach den Wirkungen werden die jeweils vorgesehenen Indikatoren auf ihre Validität und Aussagekraft hin geprüft und kritisch kommentiert. Der Bericht enthält Hinweise zu den daraus ableitbaren Erkenntnissen zur Wirkung der Jugendberufsagenturen auf die Zielgruppe. Aufbauend auf den Ergebnissen zu den Themenfeldern werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um dem Auf- und Ausbau von Jugendberufsagenturen vor Ort weitere Impulse zu geben." (Hrsg.; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen : Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly, Katja Suding, Renata Alt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP (Drucksache 19/25460)2021.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - Drucksache 19/25770, 5 S.

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/257/1925770.pdf>

Jugendberufsagenturen (JBA) sollen einen entscheidenden Beitrag beim Übergang junger Menschen von der Schule in die Ausbildung oder die Arbeit leisten. Rechtskreisübergreifend sollen Jugendhilfe, Jobcenter und Arbeitsagentur kooperieren und durch kurze Wege und Kontakte einen reibungslosen Ablauf der Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung für Jugendliche ermöglichen. Die FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag wollte jetzt wissen, wie der Sachstand bei den JBA ist und vermutet Mängel bei der "Hilfe aus einer Hand" und deren flächendeckenden Umsetzung. In ihrer Antwort räumt die Bundesregierung ein, dass der Begriff "Jugendberufsagenturen" heute als Sammelbegriff für verschiedenste und regional sehr unterschiedliche Kooperationsmodelle dient. Bundesweit gibt es derzeit 289 JBA. Laut Bundesregierung seien die Anforderungen an eine enge rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit - insbesondere die räumliche Nähe, an zahlreichend Standorten schwer umzusetzen. Rückmeldungen aus der Praxis hätten ergeben, dass eine der größten Schwierigkeiten einer solchen Zusammenarbeit der fehlende IT-gestützte Austausch zwischen den Sozialleistungsträgern darstellt. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) habe daher in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Anwendern selbst das IT-Verfahren "YouConnect" entwickelt. Das werde den Akteuren einer Jugendberufsagentur für die gemeinsame Fallarbeit ab Januar 2021 flächendeckend zur Verfügung gestellt. Mittlerweile wurde beim Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) eine Servicestelle eingerichtet, die JBA unterstützt und das Ziel verfolgt, Qualität und Quantität der Zusammenarbeit der Akteure zu verbessern. (Textauszug; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen : ein unterschätzter Raum der Demokratiebildung / Beierling, Birgit. 2021.

In: Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit. - (2021), H. 26, Seite 19-22

https://www.servicestelle-jba.de/www/bin/2574584-12238328-1-beierling_13.pdf

„Der 16. Kinder- und Jugendbericht hat sich mit der „Förderung demokratischer Bildung im Kinder- und Jugendalter“ beschäftigt und die Jugendsozialarbeit und die berufliche Bildung als „unterschätzte Räume“ bezeichnet. In diesem Beitrag soll am Beispiel der Jugendberufsagenturen erörtert werden, wie am Übergang von der Allgemeinbildung in die berufliche Bildung Jugendbeteiligung und Demokratiebildung Einzug halten können.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen – Ursprung und Entwicklungsperspektive / Burmeister, Anna. 2021.

In: Jugendsozialarbeit aktuell. - (2021), H. 198, 1 Online-Ressource (4 Seiten)

[https://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/98515DAB4C52BD AFC1258741004182CB/\\$file/jsaaktuell19821.pdf](https://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/98515DAB4C52BD AFC1258741004182CB/$file/jsaaktuell19821.pdf)

Der vorliegende Beitrag stellt die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zur Begleitung junger Menschen am Übergang von der Schule und Ausbildung in den Beruf und den Begriff der "Jugendberufsagentur" in diesem Kontext dar. Ihren Ursprung hatte diese rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren (Arbeitsagenturen, Jobcenter, Jugendberufshilfe) bereits in den Jahren 2007 und 2008. Eine wichtige politische Rahmensetzung für eine flächendeckendere Einrichtung von Jugendberufsagenturen erfolgte im Jahr 2013 im Koalitionsvertrag der damaligen neuen Bundesregierung. In dem Beitrag wird auch auf die Rolle der Servicestelle Jugendberufsagenturen näher eingegangen, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2020 als bundesweites Unterstützungsinstrument im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eingerichtet hat. (BIBB-Doku).

Übergänge in Ausbildung – Herausforderungen und Chancen : Auswirkungen der Situation am Ausbildungsmarkt auf die Beratungs- und Vermittlungstätigkeit in

Jugendberufsagenturen / Neises, Frank. 2021. 1 Online-Ressource (11 Seiten)

<https://www.servicestelle-jba.de/www/9.php#/www/beitrag-uebergaenge-herausforderungen-chancen.php>

„Die Situation am Ausbildungsmarkt ist in den letzten Jahren von zunehmenden Passungsproblemen gekennzeichnet. Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie zu einer Verringerung des Ausbildungsplatzangebots geführt und den Zugang der Jugendlichen zu Bildungsangeboten und Ausbildung erschwert. So verschärfen sich durch die Pandemie die

Herausforderungen sowohl in Bezug auf die Bereitstellung von Ausbildungsstellen, als auch beim Zugang der Jugendlichen zu den Bildungsangeboten und zur Ausbildung. Gleichmaßen vielschichtig zeigt sich auch die Situation in den verschiedenen Regionen. Dieser Beitrag stellt grundlegende Aspekte zum Ausbildungsmarkt dar und leitet Herausforderungen für die Arbeit in den Jugendberufsagenturen vor Ort ab.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2020

Stadt - Land - RÜMSA: Einrichtung von Jugendberufsagenturen in Flächenlandkreisen und kreisfreien Städten : Erfahrungen in Sachsen-Anhalt / Körner, Kristin; Schubert, Martin. 2020.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 49 (2020), H. 4, S. 45-48

<https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/16820>

"In Jugendberufsagenturen arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit unter einem Dach zusammen. Sie bieten gemeinsam ratsuchenden jungen Menschen eine Unterstützung aus einer Hand an. Erfolgsmodelle sind zumeist in Großstädten zu finden. Der Beitrag zeigt auf, wie eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit auch in einem Flächenland erfolgreich etabliert werden kann und stellt hierzu Umsetzungsstand und Gelingensbedingungen vor. Wichtig ist, dass die Entwicklung der Strukturen regionalisiert erfolgt; d. h. unter Einbindung der Institutionen vor Ort und Beachtung der regionalen Besonderheiten." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Wenn Voneinanderlernen Früchte trägt : Jugendberufsagenturen als gelingende Form der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit / Kiepenheuer-Drechsler, Barbara. 2020. 8 S.

<https://www.ueberaus.de/www/gastbeitrag-kiepenheuer-drechsler.php>

"Eine ganzheitliche Sichtweise auf den Fall und eine lösungsorientierte, abgestimmte Vorgehensweise im Sinne der jungen Menschen, das sind die Kennzeichen von Jugendberufsagenturen. Durch die Kooperation im Rahmen einer Jugendberufsagentur wird für die beteiligten Akteure ein Prozess eingeleitet, der es ihnen ermöglicht, voneinander zu lernen und Verständnis für die Arbeitsweise der jeweils anderen zu gewinnen. Für die jungen Ratsuchenden werden dadurch die Wege in der Beratung kürzer und sie finden schneller das passende Angebot." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2019

One-stop-Government : Jugendberufsagenturen: Unterstützung aus einer Hand / Pantel, Paul. 2019.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes

Nordrhein-Westfalen. - (2019), H. 2, S. 24-27

"Für die Beratung und berufliche Integration junger Menschen unter 25 Jahren sind drei Sozialleistungsträger mit unterschiedlichen Zuständigkeiten verantwortlich: die Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Träger der Jugendhilfe. Auf dem Weg zwischen diesen Institutionen gingen in der Vergangenheit viele Jugendliche verloren. Deshalb wirken diese drei Institutionen jetzt insbesondere im Übergangsbereich von der Schule in den Beruf unter dem Dach der sogenannten Jugendberufsagenturen, mit dem Ziel eines One-stop-Governments, eng verzahnt, rechtskreisübergreifend zusammen. Erste positive Wirkungen sind bereits sichtbar." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2018

Berufliche Bildung in Hamburg : Ausgangspunkte - Entwicklungen - Perspektiven / Schulz, Rainer. 2018.

In: Didaktik der beruflichen Bildung - Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovationsschwerpunkte / Tade Tramm [Hrsg.] ; Marc Casper [Hrsg.] ; Tobias Schlömer [Hrsg.]. S. 11-19

https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/BIBB_111_092_AGBFN_Schulz.pdf

"Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen und ihnen damit eine aktive Teilhabe am Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu ermöglichen, ist eine vordringliche gesellschaftliche sowie sozial- und wirtschaftspolitische Aufgabe. Deswegen ist es ein wichtiges Ziel des Senats der Freien und Hansestadt, jedem jungen Hamburger und jeder jungen Hamburgerin die Chance auf eine berufliche Ausbildung und/oder das Abitur zu geben und niemanden auf diesem Weg zu verlieren. Durch die im Jahr 2011 begonnenen und weitestgehend umgesetzten Maßnahmen zur Reform der beruflichen Bildung (Drucksache 19/8472) sowie die flächendeckende Einrichtung der Jugendberufsagentur Hamburg (Drucksache 20/4195) hat die Behörde für Schule und Berufsbildung mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) gemeinsam mit den Partnern der beruflichen Bildung wesentliche Voraussetzungen hierfür geschaffen. Im folgenden Beitrag werden die Ausgangspunkte, Entwicklungen und Perspektiven der beruflichen Bildung in Hamburg in ausgewählten Handlungsfeldern beschrieben." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2017

Niemanden verlieren - alle Kompetenzen bündeln : Unterstützungsangebote der Hamburger Jugendberufsagentur / Sturm, Hartmut; Billon, Alena; Busenbender, Alexander. 2017.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2017), H. 3, S. 19-23

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8339>

"Arbeit und Beruf sind von zentraler Bedeutung für die gesellschaftliche Integration und

Teilhabe junger Menschen. Umso wichtiger ist ein reibungsloser Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung oder ein Studium. Mit dem Anspruch, niemanden auf dem Weg in Ausbildung, Arbeit und Beruf zu verlieren, wurde in Hamburg bereits 2012, ein Jahr bevor dieser Grundgedanke in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung einging, die Jugendberufsagentur (JBA) geschaffen. Dass es nicht nur um eine Bündelung von Leistungen unterschiedlicher Rechtskreise geht, sondern neben politischem Willen auch konzeptionelle Reformen und ein pädagogisches Konzept erforderlich sind, um die Zukunftsaufgabe am Übergang Schule - Beruf zu lösen, verdeutlicht der Beitrag. Skizziert werden der zugrundeliegende Ansatz des Hamburger One-Stop-Shop-Konzepts und erste Umsetzungsergebnisse." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

2016

Jugendberufsagentur - Best Practice?! / Panitzsch-Wiebe, Marion. 2016.

In: Sozialer Fortschritt : unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik. - 65 (2016), H. 9/10, S. 226-230

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4e0fbd5d-2848-45b8-890c-b9879d731f0e/retrieve>

"In dem nachfolgenden Text geht es um die zentrale Frage, inwieweit das Konstrukt der bundesweit eingeführten Jugendberufsagenturen geeignet ist, insbesondere Jugendliche und Jungerwachsene in benachteiligten Lebenslagen auf dem Weg der Berufsorientierung und Integration in Ausbildung und Arbeit eine nachhaltig wirksame Unterstützung anzubieten. Nach einer umfänglichen kritischen Betrachtung der Jugendberufsagentur mit ihren unterschiedlichen Bezügen und Einbindungen wird dieses proklamierte Ziel in Frage gestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen : gemeinsam mehr erreichen ; Policy Paper II / Hoffmann, Elisabeth; Nuglisch, Ralf; Neises, Frank. St. Augustin : Konrad-Adenauer-Stiftung, 2016. - 978-3-95721-210-8. 10 S.

https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=641ae815-c924-28c2-c49b-ed02408cb613&groupId=252038

"Das Policy Paper möchte Jugendberufsagenturen stärken, ausgehend von bereits vorhandenen Best-Practice-Beispielen Qualitätsstandards definieren und Vorschläge machen, wie Politik Jugendberufsagenturen stärken kann. Für die im Koalitionsvertrag vorgesehenen Jugendberufsagenturen gibt es eine Vielzahl von Beispielen bzw. Formen der praktischen Umsetzung vor Ort. Das Policy Paper benennt aus der Vielfalt von Beispielen der praktischen Umsetzung vor Ort Erfolg versprechende Kriterien für die Kooperation der Rechtskreise." (Textauszug; BIBB-Doku).

Neue Konzepte für den Übergang in Ausbildung : Ausbildungschancen für alle / Christe, Gerhard. 2016. - 978-3-95861-426-8

In: Gute Gesellschaft - soziale Demokratie #2017plus. , 104 S.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12542.pdf>

"Die Situation am Übergang von der allgemein bildenden Schule in eine Berufsausbildung stellt sich derzeit höchst widersprüchlich dar. Während einerseits Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, bemühen sich andererseits viele Jugendliche vergeblich um eine Ausbildungsstelle. Vor allem Jugendliche ohne oder mit einem (schlechten) Hauptschulabschluss haben nach wie vor nur bedingt Zugang zu einem Ausbildungsplatz im dualen System. Daran haben auch die zahllosen Förderprogramme nichts geändert. Vor diesem Hintergrund untersucht die Studie die Reichweite aktueller Förderprogramme, analysiert anhand von Beispielen neue Möglichkeiten des Zugangs zu einer Berufsausbildung und leitet daraus Folgerungen für die (Berufs-)Bildungspolitik und die Konzipierung von Förderprogrammen ab." (Textauszug, BIBB-Doku).

2015

Jugendliche und junge Erwachsenen brauchen ganzheitliche Förderung und Unterstützung auf dem Weg in den Beruf - Anforderungen an wirksame und nachhaltige

Jugendberufsagenturen : Positionspapier. 2015.

In: Forum Jugendhilfe : AGJ-Mitteilungen. - (2015), H. 3, S. 63-66

https://www.jugendhilfeportal.de/fileadmin/public/Materialien/AGJ_Jugendberufsagenturen.pdf

"Mit der Verankerung eines flächendeckenden Ausbaus von sogenannten Jugendberufsagenturen im Koalitionsvertrag der CDU, CSU und SPD kam im vergangenen Jahr erneut Schwung in die Diskussion um die Gestaltung des Übergangs von Schule und Beruf. Das gemeinsame Ziel von Jugendberufsagenturen ist es, die Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungsangebote aus den Sozialgesetzbüchern II (Grundsicherung für Arbeitsuchende), III (Arbeitsförderung) und VIII (Kinder- und Jugendhilfe) für junge Menschen wirksamer zu bündeln und gemeinsame Anlaufstellen zu schaffen, so dass Jugendliche und junge Erwachsene nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht ein, ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen und ihrer Lebenslage entsprechendes, nachhaltig wirksames Angebot erhalten. Die Umsetzung wird regional sehr heterogen gestaltet und die Angebote unterscheiden sich in Intensität und Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Die Hoffnung, die mit dem Koalitionsvertrag geweckt wurde, der Bund werde Ressourcen zum Ausbau zur Verfügung stellen oder gar Leitlinien und Mindeststandards formulieren, hat sich nicht bestätigt. Das Anliegen, die sogenannten Jugendberufsagenturen flächendeckend zu einer wirksamen Struktur auszubauen, ist aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ dennoch richtig und zielführend und sollte daher weiterhin [...] verfolgt werden. In diesem Sinne fordert die AGJ mit ihrem Positionspapier eine bundesweite Stärkung der strukturierten Zusammenarbeit der Rechtskreise mit festen Anlaufstellen für

junge Menschen, sowie die Verwirklichung eines ganzheitlichen Ansatzes bei der Ausgestaltung der Jugendberufsagenturen." (Textauszug, BIBB-Doku).

Keine Berufslenkung beim Übergang Schule - Beruf! / Paulsen, Bent. 2015.

In: Wirtschaft und Beruf : W & B. - 67 (2015), H. 2, S. 136-139

"Das Nationale Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb) begrüßt in einem aktuellen Positionspapier zur Beratung am Übergang Schule - Beruf die vielfältigen Programme und Initiativen. Das Forum warnt allerdings davor, die grundgesetzlich garantierte Berufswahlfreiheit zu gefährden, wenn Jugendlichen keine interessenneutrale und professionelle Beratung zur Seite steht." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Von der Schule in den Beruf : mehr Ausbildungsplatzbewerber durch Jugendberufsagentur / Goedeke, Michael. 2015.

In: Personalführung : das Fachmagazin für Personalverantwortliche. - (2015), H. 10, S. 40-46

"Im Koalitionsvertrag hat die Große Koalition von CDU/CSU und SPD die bundesweite Einführung von Jugendberufsagenturen vereinbart. Als eine von 20 Modellregionen führte Hamburg bereits im Jahr 2012 diese Einrichtungen ein, um gezielt junge Menschen zu unterstützen. Welche Ergebnisse konnten damit erzielt werden, und welche Herausforderungen bestehen weiterhin?" Die Erfahrungen werden im Beitrag beschrieben. (Verlag, BIBB-Doku).

Wie gelingt der Übergang Schule - Beruf? / Deutscher Verein für Öffentliche und Private Fürsorge. - Freiburg im Breisgau : Lambertus, 2015. - 978-3-7841-2841-2

In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit : Vierteljahresheft zur Förderung von Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe ; 46.2015,3. 92 S.

"Warum scheitern noch immer viele junge Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf? In diesem Heft werden Defizite und Potenziale der bestehenden Unterstützungsangebote analysiert und Ansätze für eine wirksame Übergangsbegleitung vorgestellt." (Verlag, BIBB-Doku) Aus dem Inhalt: "In die Arbeitswelt sozusagen geworfen" - der Übergang in den Beruf aus der Sicht von Jugendlichen (Carolin Kölzer) Maßnahmen nach SGB II und III für benachteiligte junge Menschen im Übergang Schule - Beruf: Möglichkeiten und Umsetzung (Heiko Bennewitz) Spezifische Angebote der freien Jugendhilfe am Übergang Schule - Beruf (Hans-E. Steimle) "Mangelnde Ausbildungsreife": ein Grund für den gescheiterten Übergang in die Ausbildung? (Rolf Dobischat, Robert Schurgatz) Schritte und Hindernisse auf dem Weg zu einem inklusiven Ausbildungssystem (Marianne Hirschberg)

Übergang Schule-Beruf - Lösungen auf kommunaler Ebene (Harald Becker)
Jugendberufsagenturen - Allheilmittel im Übergang zum Berufsleben? (Birgit Beierling)
Persönliche Ansprache als Kompass im Übergangsprozess: Übergangslots/inn/en im Kreis Segeberg (Torben Wenzel).

2014

Alle Jugendlichen erreichen!!! - Jugendberufsagenturen: Kooperativ.
Rechtskreisübergreifend. Flächendeckend. : Fachtagung 3./4. September 2014, Berlin. -
2014. 68 S.

https://jugendsozialarbeit.news/media/raw/dokumentation_JSAsept2014_web.pdf

"Der Paritätische Gesamtverband und die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit haben im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit im September 2014 eine bundesweite Fachtagung zu dem geplanten Ausbau der Jugendberufsagenturen durchgeführt. Hierbei ging es darum, konzeptionelle Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Gestaltung zu beleuchten, unter anderem indem anhand ausgewählter Praxisbeispiele die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert und Vor- und Nachteile abgewogen wurden. Im Fokus stand dabei die Frage, wie es mit Unterstützung der Jugendhilfe und den Angeboten der Jugendsozialarbeit gelingen kann, die soziale Integration der jungen Menschen abzusichern. Im Folgenden sind die wichtigsten Erkenntnisse aus den Vorträgen und den Diskussionen zusammengefasst."
(Textauszug; BIBB-Doku).

Ausbildungsreport Hamburg 2014 / Hewlett, Clive; Kuschnerreit, Andreas. 2014. 89 S.
<https://www.hamburg.de/resource/blob/127384/72193ed60937e86e92197eae4d8b0e30/ausbildungsreport-2014-data.pdf>

Die Ausbildungssituation in Hamburg war im vergangenen Jahr auf hohem Niveau stabil. Das belegt der neue Ausbildungsreport 2013/14. In Hamburg sank wie im Bundestrend die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, dennoch haben sich die Anfängerzahlen in Berufen mit einem besonders hohen Fachkräftebedarf wie in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege sowie bei den Erziehern/-innen erhöht. Wie bereits im Vorjahr sind rund 42 Prozent der Ausbildungsanfänger/-innen aus anderen Bundesländern nach Hamburg gekommen. Ein Kapitel des Reports ist den Reformen des Übergangs an der Schwelle Schule - Beruf gewidmet, wo u. a. aus der Arbeit der Jugendberufsagentur berichtet wird, die in Zusammenarbeit mit den Schulen gewährleistet, dass kein Jugendlicher beim Übergang verlorengelst, sondern alle direkt nach der Schule ein Anschlussangebot bekommen und wahrnehmen. Berufsbildungspolitisches Schwerpunktthema des Ausbildungsreports 2014 ist die Attraktivität des dualen Ausbildungssystems. (BIBB-Doku).

Einrichtung von Jugendberufsagenturen : Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Diana Golze, Dr. Rosemarie Hein, Nicole Gohlke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 18/736). 2014.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - Drucksache 18/913, 12 S.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/009/1800913.pdf>

Jugendberufsagenturen gelten als wegweisende Instrumente, um die Zusammenarbeit zwischen den Rechtskreisen des Sozialgesetzbuchs II (Grundsicherung), III (Arbeitsförderung) und VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zu verbessern. Sie sollen alle an der beruflichen Integration beteiligten Institutionen organisatorisch zusammenfassen und auf diese Weise sicherstellen, dass junge Menschen schnell und sicher unterstützt werden und niemand verloren geht. Im September 2012 hat Hamburg als erstes Bundesland flächendeckend eine Jugendberufsagentur eingerichtet, um junge Menschen unter 25 in Ausbildung oder Beschäftigung zu vermitteln. Das Konzept sieht Beratung, Vermittlung, Begleitung und Förderung "unter einem Dach" für diese Personengruppe vor. Eine kleine Anfrage der Linken im Bundestag thematisiert offene Fragen zur Einführung der Jugendberufsagenturen. Die Bundesregierung plant der Antwort zufolge derzeit kein Programm zur finanziellen Förderung von Arbeitsbündnissen oder Jugendberufsagenturen. Sie geht davon aus, dass die Beteiligten die verbesserte Zusammenarbeit vor Ort mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen umsetzen. (BIBB-Doku).

Erlebniswelt MINT in der Lernfabrik Neue Technologien Berlin als Element einer ganzheitlichen, systematischen Berufsorientierung in der Hauptstadtregion / Schmidt, Evelyn; Zauner, Margrit. 2014.

In: Die praktische Seite der Berufsorientierung : Modelle und Aspekte der Organisation von Praxiserfahrungen im Rahmen der Berufsorientierung / Carolin Kunert [Hrsg.] ; Angelika Puhlmann [Hrsg.]. S. 73-83

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/19493676-1ddc-4c79-ba82-d35db01b5e6b/retrieve>

Der Beitrag stellt die regionalen Strategien der Berufsorientierung in Berlin vor. Mit dem Landeskonzept zur Berufs- und Studienorientierung und der Jugendberufsagentur existieren in Berlin zwei regionale Instrumente, die in Zukunft nicht nur eine Transparenz über die berufs- und studienorientierenden Angebote sicherstellen, sondern auch eine Vernetzung und Kooperation aller relevanten Akteure gewährleisten. Die Erlebniswelt MINT im Rahmen der Lernfabrik Neue Technologien Berlin ist ein Angebot in diesem Netzwerk, das systematisch in schulisches Lernen eingebunden wird. (BIBB-Doku).

Jugendberufsagenturen - Aufgaben, Finanzierung, Unterstützung : Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Brigitte Pothmer, Beate Walter-Rosenheimer, Corinna Rüffer, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 18/3223)2014.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - Drucksache 18/3396. 8 S.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/033/1803396.pdf>

In ihrem Koalitionsvertrag kündigten CDU, CSU und SPD die flächendeckende Einführung von Jugendberufsagenturen an. In diesen Jugendberufsagenturen sollen die Angebote aus dem Zweiten, Dritten und Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II, SGB III und SGB VIII) gebündelt und so die Übergänge von Schule in Ausbildung und Beruf verbessert werden. In einer Kleinen Anfrage von Abgeordneten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird u.a. nach dem (rechtlichen) Status von Jugendberufsagenturen gefragt. Die Bundesregierung teilt in ihrer Antwort mit, dass Arbeitsbündnisse beziehungsweise Jugendberufsagenturen Bezeichnungen für eine Kooperation verschiedener Träger und keine rechtlich selbständigen Institutionen seien. Ansätze fänden sich unter der Bezeichnung Jugend-Jobcenter zum Beispiel in Frankfurt am Main und Düsseldorf. Nach dem Verständnis der Bundesregierung kommt es nicht auf die Bezeichnung der Modelle vor Ort an, sondern darauf, dass die beteiligten Träger zum Wohle der jungen Menschen die Leistungserbringung an den bestehenden Schnittstellen auf einer tragfähigen Grundlage untereinander koordinieren. (BIBB-Doku).

Weitere Auswahlbibliografien zu Berufsbildungsthemen finden Sie unter www.bibb.de/auswahlbibliografien .

Fachpublikationen zu allen Themen der Berufsbildung können komfortabel im VET Repository unter www.vet-repository.info recherchiert werden.